

Achtermannstr. 10-12  
D-48143 Münster

Tel.: 0251 284669-0

Fax: 0251 284669-10

[www.eine-welt-netz-nrw.de](http://www.eine-welt-netz-nrw.de)

## Geschäftsbericht 2020

---

## INHALT

I.	Entwicklung des Vereins.....	3
1.	MITGLIEDER.....	3
2.	VORSTAND.....	3
3.	DIE GESCHÄFTSSTELLE.....	4
4.	DIE FINANZEN.....	4
5.	DIE STRATEGIE.....	5
II.	Unsere ständigen bzw. regelmäßigen Angebote.....	6
6.	Projekt Eine Welt-Engagement in NRW qualifizieren und ausweiten.....	6
7.	KOOPERATION UND INTERESSENVERTRETUNG AUF BUNDES-, LANDES- UND EUROPÄISCHER EBENE.....	7
III.	Beteiligung an Landes- und Bundesprogrammen.....	8
8.	EINE WELT-PROMOTOR*INNEN IN NRW.....	8
9.	INTERKULTURELLES PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM.....	10
IV.	Unsere Projekte und Projektbereiche.....	10
10.	EINE WELT JUGENDARBEIT: WELTWÄRTS UND DER INTERNATIONALE JUGENDFREIWILLIGENDIENST.....	10
11.	EINE WELT JUGENDARBEIT: openEXchange.....	11
12.	EINE WELT JUGENDARBEIT: JUNGES ENGAGEMENT.....	11
13.	GLOBALES LERNEN: „WELTBAUSTELLEN“-KAMPAGNE ZU DEN WELTENTWICKLUNGSZIELEN.....	12
14.	WELTGARTEN.....	13
15.	GLOBALES LERNEN: BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG.....	14
16.	GLOBALES LERNEN: CHAT DER WELTEN.....	15
17.	GLOBALES LERNEN: M.I.T. GESTALTEN.....	15
18.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: AUSSTELLUNG GHANA UND ELEKTROSCHROTT.....	16
19.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: GROßPLAKATAKTION DEUTSCHLANDWEIT AUF 1300 FLÄCHEN.....	16
20.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: RUNDBRIEFE FÜR DEN FREUNDESKREIS.....	16
21.	EINE WELT-LANDESKONFERENZ IN MÜNSTER.....	16
22.	INTERNATIONALE KOOPERATIONEN.....	17
23.	FACHBEREICH FAIRER HANDEL UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN.....	18
24.	PROJEKT „FREIWILLIG FAIR – GLOBAL VERANTWORTLICHE ÖFFENTLICHE BESCHAFFUNG...18	
25.	ZUKUNFT DES EINE WELT ENGAGEMENTS IN NRW – ZEWE.....	20
28.	„Digitale Vernetzung des Eine Welt-Engagements in Nordrhein-Westfalen“.....	21

# I. ENTWICKLUNG DES VEREINS

## 1. MITGLIEDER

Das Eine Welt Netz NRW hatte am 31.12.2020 insgesamt 1.618 Mitglieder.

- persönliche Mitglieder, davon 287 in der Kategorie Jugend.
- 179 ordentliche Mitglieder, d.h. Eine Welt-Organisationen, die selbst eingetragene und gemeinnützige Vereine sind; darunter sind auch die lokalen Zentren und Netzwerke sowie landesweite Fachstellen, die ihrerseits wiederum mehr als 1.000 Eine Welt-Gruppen und -Organisationen repräsentieren.
- 27 assoziierte Gruppen-Mitglieder, d.h. z.B. Eine Welt-Gruppen, die keine eingetragenen gemeinnützigen Vereine sind.
- 38 sonstige assoziierte Mitglieder, d.h. z.B. Unternehmen, die das Eine Welt Netz NRW unterstützen.

## 2. VORSTAND

Der Vorstand bestand bis zur MV am 2.10.2020 aus der 1. Vorsitzenden Katja Breyer vom Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Ev. Kirche von Westfalen, den stellvertretenden Vorsitzenden Tina Jerman aus Essen und Uli Jost-Blome aus Münster, beide als Vertreter\*innen der Persönlichen Mitglieder sowie den Vorstandsmitgliedern Claudio Gnypek vom Gemeindedienst für Mission und Ökumene der Ev. Kirche im Rheinland, Gabriela Schmitt vom Eine Welt Forum Düsseldorf, Emmanuel Peterson vom Verein Junger Deutsch-Afrikaner, Chris Boppel aus Düsseldorf als Vertreter der Persönlichen Mitglieder sowie Dorsa Moinipour von Migrafrica aus Köln. Anna Schmieder und Augustin Harter als Vertreter\*innen von OpenGlobe, dem jungen Netzwerk im Eine Welt Netz NRW, nahmen an den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teil. Ab Dezember folgten ihnen Karen Heid und Mara Urich nach.

Bei der MV 2020 standen Vorstandswahlen an und neu gewählt wurden Selly Wane von der Allianz für Diversität Dialog und Empowerment ADDE e.V., Josee Mukanshimiyimana von Iriba-Brunnen e.V., Pedro Morazán von Südwind e.V. Katja Breyer wurde wieder zur 1. Vorsitzenden gewählt und Uli Jost-Blome und Tina Jerman zu Stellvertreter\*innen. Folgende Vorstandsmitglieder waren nicht mehr zur Wiederwahl angetreten und schieden aus dem Vorstand aus: Dorsa Moinipour von Migrafrica aus Köln und Emmanuel Peterson vom Verein Junger Deutsch-Afrikaner. Die Vorstandswahl fand digital mit einem eigens dafür entwickelten Programm statt, um Legitimität und Datensicherheit zu gewährleisten.

Der Vorstand hat sich 2020 zu fünf regulären Vorstandssitzungen getroffen und dort die wesentlichen Linien unserer Arbeit in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern erarbeitet. Regelmäßig wiederkehrende Themen im Jahr 2020 waren die Projekte „Zukunft des Eine Welt-Engagements“ und der Organisationsentwicklungsprozess zum Generationenwechsel.

Ähnlich wie im Vorjahr stand auch die Weiterentwicklung der Eine Welt-Promotoren-Programme in NRW weiterhin im Fokus. Für den neuen Förderzyklus von 2022 bis 2024 muss das von Bund und Land gemeinsam finanzierte Programm sowohl inhaltlich als auch die Träger betreffend neu aufgestellt werden.

Der Vorstand war in die Entwicklung unserer Projekte und Kampagnen eingebunden. Insbesondere hat er sich um die Interessenvertretung in der Landespolitik und in wichtigen gesellschaftlichen Gruppen wie beispielsweise den Kirchen gekümmert.

Im September 2020 fand erneut eine gemeinsame Klausurtagung mit dem Beratungsteam der Geschäftsführung statt. Dies soll auch weiterhin jährlich zweitägig durchgeführt werden.

### **3. DIE GESCHÄFTSSTELLE**

In der Geschäftsstelle in Münster arbeiteten 2020 auf Vollzeit-, Teilzeit- oder Vertretungsstellen: Svenja Bachran, Manfred Belle, Svenja Bloom, Dr. Djiby Diouf, Lina Dybowski, Isabel Empacher, Dietmar Fischer, Hannah Fischer, Tatjana Giese, Laura Hebling, Sascha Ivan, Martina Kiel, Susanne Nieländer, Markus Nipko, Nastassja Ott-Rensing, Judith Petersen, Daniela Peulen, Udo Schlüter, Phyllis Stiller, Elisabeth Thier, Gerd ter Veen, Dr. Malte Wulfinghoff.

In unserem Büro in Düsseldorf arbeiteten: Lara Ardicoglu, Monika Dülge, Vera Dwors, Angelica Garcia Montero, Melanie Gehenzig, Ahm Abdul Hai, Berit Kreutz, Guilherme Miranda, Serge Palasie, Stefan Rostock, Jürgen Sokoll, Sebastian van Ledden.

Darüber hinaus hat die Geschäftsstelle den Einsatz von 6 Mitarbeiter\*innen mit geringfügiger Stundenzahl oder als Werkstudent\*innen im Rahmen von Projekten koordiniert. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es kaum Mitarbeiter\*innen zur Betreuung von Infoständen oder zur Mitgliederwerbung.

In beiden Büros hatten wir regelmäßig Unterstützung von Praktikant\*innen sowie Freiwilligen/ Ehrenamtlichen.

### **4. DIE FINANZEN**

Das Eine Welt Netz NRW e.V. verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 (01.01.2020 bis 31.12.2020) Einnahmen in Höhe von 3.437.434,85 € und Ausgaben in Höhe von 3.415.542,00 €. Der Jahresüberschuss beträgt 21.892,85 €.

Das Eine Welt Netz NRW e.V. konnte die im Jahr 2020 durchgeführten Projekte überwiegend an die Corona Situation ab März 2020 anpassen und im Durchschnitt im geplanten finanziellen Umfang durchführen. Dadurch musste das Eine Welt Netz NRW e.V. im Jahr 2020 keine Corona Hilfen des Landes oder Bundes beantragen und in Anspruch nehmen. Jedoch wurden für Investitionen in Informationstechnologie die benötigten Eigenmittel teilweise durch die Zuführung von 20.408,24 € aus der Wiederbeschaffungsrücklage gedeckt. Durch die Entnahme der Eigenmittel aus der Wiederbeschaffungsrücklage verbleibt ein Jahresüberschuss in ähnlicher Höhe.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 21.892,85 € soll vorbehaltlich des Beschlusses der Vereinsgremien, einer Projektrücklage für bereits bewilligte und beantragte Projekte in den Jahren 2021 und 2022 zugeführt werden. In der Antragstellung und Durchführung befinden sich aktuell mehrere große Programm- und Projektanträge mit Informations- und Bildungsarbeit zu den Nachhaltigkeitszielen, Globaler Gerechtigkeit, zur fairen Beschaffung und zu Fort- und Weiterbildung im Bereich der digitalen Zusammen- und Öffentlichkeitsarbeit. Diese Projekte können nur mit anteiligen Eigenmitteln realisiert werden.

Ein herzlicher Dank geht an die vielen Menschen und Organisationen, die die Arbeit mit ihren Förderungen, Mitgliedsbeiträgen und Spenden ermöglichen. Die Arbeit des Eine Welt Netz NRW wird nachhaltig unterstützt durch institutionelle Förderungen des „Ausschuss für entwicklungspolitische Bildung und Publizistik der Evangelischen Kirche von Westfalen“ und durch das Bistum Münster. Auch

bei den Förderern der vielen Projekte, mit denen wir Engagement- und Bildungsangebote im ganzen Land realisieren können, bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich. Sie werden bei der Beschreibung der Projekte erwähnt.

## 5. DIE STRATEGIE

Nach wie vor orientieren Vorstand und Geschäftsstellen die Projektplanungen für die kommenden Jahre eng an den strategischen Zielen des Eine Welt Netz NRW, wie sie von der Mitgliederversammlung 2013 beschlossen worden waren. Die Strategie wird prozessbegleitend im Rahmen des Projekts Generationswechsel überarbeitet, das als Organisationsentwicklung angelegt wurde, wobei die Ergebnisse des Projekts „Zukunft des Eine Welt-Engagements“ maßgeblich berücksichtigt werden. Ein erster Entwurf soll 2021 vorliegen. Insofern sind die Ziele von 2013 immer noch maßgeblich:

*Ziel 1:* Impulse für einen zeitgemäßen Entwicklungsbegriff geben

*Ziel 2:* Politische Interessenvertretung stärken

*Ziel 3:* Partizipation und demokratische Kultur im Eine Welt Netz NRW stärken

*Ziel 4:* Internationale Vernetzung ausbauen

*Ziel 5:* Angebote und Strukturen des Globalen Lernens verbessern

*Ziel 6:* Ausbau der Jugendarbeit und Nachwuchsförderung

*Ziel 7:* Stärkung der (finanziellen) Unabhängigkeit

Die große Vielfalt der nachfolgenden Projekte zeigt, dass das Eine Welt Netz NRW bei allen Zielen erfolgreich aktiv ist. In der praktischen Arbeit spielen aber weitere strategische Ziele eine Rolle, die bei der Verabschiedung der Strategie noch nicht allzu stark im Bewusstsein waren.

Die Umsetzung der Weltentwicklungsziele (SDGs) und der Agenda 2030 konnte 2013 noch nicht in die Strategie aufgenommen werden, da diese erst im Herbst 2015 von der Weltgemeinschaft beschlossen wurden. Seitdem sind diese zur Leitschnur unserer Arbeit und Projekte geworden und zentrale Mitmachkampagnen wie die „Weltbaustellen“ sind bisher äußerst erfolgreich mit der Verbreitung dieser Ziele beschäftigt.

Seit 2017 ist die interkulturelle Öffnung der Eine Welt-Arbeit und des Eine Welt Netz NRW ein wichtiges Ziel und hat praktisch große Bedeutung in unserer Arbeit erhalten. Projekte wie das Pilotprojekt „Interkulturelles Promotoren-Programm“ stehen für genau diese Zielsetzung in der praktischen Arbeit.

Die große Lücke, die Anfang 2020 noch in Bezug auf die Bedeutung der Auswirkungen und Möglichkeiten der Digitalisierung in der Eine Welt-Arbeit existierte, wurde durch die Reaktion auf die Rahmenbedingungen während der Corona-Pandemie ab März 2020 rasant geschlossen. Durch die gute Vorarbeit, die im Eine Welt Netz und dessen IT-Bereich bereits im Vorfeld dazu geleistet worden war, konnte während des Lockdowns im März/April 2020 innerhalb kürzester Zeit die Umstellung auf das mobile digitale Arbeiten erfolgen. Alle Mitarbeiter\*innen wurden mit dem notwendigen Equipment ausgestattet (Laptops, Telefone etc.). In allen Arbeitsbereichen fand zudem eine Auseinandersetzung mit der Methodik digitalen Arbeitens statt, was besonders für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit und das globale Lernen eine große Herausforderung darstellte, die mit einem fortlaufenden Angebot von online-Workshops und anderen begleitenden sowie unterstützenden Fortbildungen für das virtuelle Arbeiten gut gemeistert wurde. Die notwendige technische Ausstattung im Eine Welt Netz konnte durch ein erfolgreiches Projekt bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt im Dezember 2020 weiter verbessert werden.

Zur Unterstützung der Eine Welt-Gruppen und Initiativen in NRW wurde 2020 das Projekt „Smarte Eine Welt – Digitalisierung in NRW nachhaltig gestalten“ entwickelt. Das Projekt wird Eine Welt-Akteur\*innen in den Schwerpunkten Vernetzung, Kampagnen sowie digitales Empowerment darin unterstützen, zum Themenkomplex Digitalisierung und Nachhaltigkeit aktiver zu werden. Der digitale Wandel soll zu Gunsten der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele mitgestaltet werden. Als eines der zentralen Elemente des Projektes wird das Konferenzformat „Bits & Bäume“ 2022 erstmals nach NRW geholt.

## II. UNSERE STÄNDIGEN BZW. REGELMÄßIGEN ANGEBOTE

### 6. PROJEKT EINE WELT-ENGAGEMENT IN NRW QUALIFIZIEREN UND AUSWEITEN

Mit dem Projekt hat das Eine Welt Netz das vielfältige Eine Welt-Engagement in NRW qualifiziert und ausgeweitet. Um auch junges und flüchtiger werdendes Engagement besser erreichen zu können, wurden die eigenen Ermöglichungs- und Unterstützungsstrukturen in den Bereichen Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Service und Beratung, strategische Weiterentwicklung und Interessenvertretung modernisiert, ausgebaut und optimiert. Direkte Zielgruppen der Modernisierung waren das Team und der Vorstand sowie Multiplikatoren\*innen, Mitglieder\*innen und Engagierte. Ziel der Maßnahmen war es, einen Beitrag zur Erreichung der globalen Entwicklungsziele, deren Umsetzung vor Ort und in den Regionen beginnt, zu leisten.

#### **Ausweitung des Eine Welt-Engagements in NRW: Informations- und Öffentlichkeitsarbeit**

Das Eine Welt Netz NRW informierte Schüler\*innen auf Jugendbildungsmessen oder Schüleraustauschmessen über Engagement Möglichkeiten im In- und Ausland und nahm mit einem eigenen Stand auf Jugendbildungsmessen in NRW, wie z.B. den „Auf in die Welt-Messen“ der Stiftung Völkerverständigung, teil. Gemeinsam mit anderen Eine Welt-Organisationen in Münster wurden Veranstaltungen durchgeführt, um Interessierte an entwicklungspolitische Themen heranzuführen.

Ergänzend zum gedruckten „Rundbrief für den Freundeskreis“, wurde ein regelmäßiger digitaler E-Mail-Newsletter entwickelt. Zielgruppe des Newsletters sind vor allem entwicklungspolitisch Engagierte und Interessierte, die individuell erreicht werden sollen.

Unser online geführter Eine Welt-Veranstaltungskalender informierte im Jahr 2020 über Eine Welt-Veranstaltungen, die von uns und Organisationen aus allen Regionen Nordrhein-Westfalens durchgeführt wurden. Bei Fragen zur technischen Umsetzung wurden Beratungen durchgeführt.

Nach dem Lockdown im März 2020 wurden Präsenzveranstaltungen so weit wie möglich durch entstehende Online-Formate ersetzt.

#### **Qualifizierung und Beratung: Service in der Eine Welt-Arbeit**

Jugendliche und junge Erwachsene wurden im Hinblick auf individuell passende Engagement-Möglichkeiten beraten und unterstützt. Besonders hoch war das Interesse an Freiwilligendiensten und unter welchen Bedingungen diese auch zu Zeiten der Pandemie möglich sind. Viele wegen der Pandemie vorzeitig zurückgekehrte Freiwillige wollten ihr Engagement in Deutschland fortsetzen und wurden hierzu von uns beraten.

Digitalisierung gewann in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung in der Eine Welt-Arbeit. Unter den Arbeits- und Engagement Bedingungen der Corona Pandemie wurde die Relevanz von Knowhow zu digitalen Arbeits- und Kommunikationsmöglichkeiten deutlich sichtbar. Daher führten wir

Beratungen und Hilfestellungen zur Bereitstellung und Anwendung digitaler Infrastruktur vom mobilen Arbeiten und Homeoffice bis zu Videokonferenzen durch. Daneben wurden Beratungen und Fortbildungen zur transparenten Verwaltung sowie zu personalrechtlichen Sachverhalten durchgeführt.

### **Strukturen der Eine Welt-Arbeit modernisieren: Geschäftsstellen- und Dachverbandsstruktur, Kommunikation**

In den Bereichen Wissensmanagement & Projektentwicklung, Verwaltungsstruktur / -Prozesse, Struktur des Eine Welt Netz NRW, Finanzen und Finanzierungsmodell sowie auch Digitalisierung und Modernisierung der Personalverwaltung wurde der Prozess der strategischen Weiterentwicklung vorangetrieben und erste Elemente einer Strategie entwickelt. Der Ist-Zustand der Personalabrechnung mit selbst gehosteter und gewarteter Lohnbuchhaltungs-Software wurde überprüft und vom Pflege- und Supportaufwand sowie von der Datensicherheit her als nicht mehr effizient und sicher genug bewertet und an einen Lohnabrechnungsdienstleister ausgelagert.

Unter den besonderen Gesichtspunkten der Corona Pandemie wurde ein Konzept zu einer digitalen Kommunikationsstrategie erarbeitet, welches die Arbeit in diesem Bereich zukunftssicherer macht.

## **7. KOOPERATION UND INTERESSENVERTRETUNG AUF BUNDES-, LANDES- UND EUROPÄISCHER EBENE**

Die Interessenvertretung für Eine Welt-Themen organisieren wir auf Bundesebene in erster Linie gemeinsam mit unserem Bundesverband, der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (AGL). Als Vorstandsvorsitzender der AGL war unser Geschäftsführer Udo Schlüter an vielen Gesprächen mit Entscheidungsträger\*innen im BMZ und in den Bundestagsfraktionen beteiligt und konnte so Rückenwind für Eine Welt-Engagement im Sinne unserer Ziele erreichen.

Im Frühjahr 2020 haben die Pandemie und die damit verbundenen Schutzmaßnahmen die Rahmenbedingungen für das Eine Welt-Engagement sehr erschwert. Oberstes Ziel unserer Interessenvertretung auf Bundesebene war es, die Regelwerke der Engagementförderung so anzupassen, dass Projekte der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit auch unter diesen extrem schwierigen Bedingungen angepasst und damit weitergeführt werden können.

Der Austausch mit den anderen Landesnetzwerken innerhalb der AGL hat ebenfalls stark dazu beigetragen, die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit auf neue digitale Formate umzustellen und sogar erste große Konferenzen rein digital zu veranstalten. Ebenfalls im Rahmen der AGL konnte ein gemeinsamer bundesweiter OE-Prozess „Strategie in Krisenzeiten“ durchgeführt werden, in dem erste Szenarien für die Eine Welt-Arbeit in und nach der Pandemie entwickelt wurden.

Eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit gibt es auch mit der Stiftung Nord-Süd-Brücken, die neben der AGL der zweite Träger des bundesweiten Promotoren-Programms ist.

Mitarbeit im Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO): Im Dezember 2019 wurde unser Vorstandsmitglied Chris Boppel für weitere zwei Jahre in den Vorstand von VENRO gewählt und ist dort für den Bereich Bildungsarbeit zuständig. Er vertritt VENRO in der „Nationalen Plattform Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ und als Vorsitzender des Kuratoriums von Engagement Global. Außerdem sind wir in der AG Bildung von Vernro vertreten. Monika Dülge hatte bis Dezember 2020 das Mandat für die Mitarbeit im europäischen Dachverband Concord (Working Group Global Citizenship Education).

Bei der Mitarbeit bei der nationalen Plattform BNE des BMBF wurden in Sitzungen der Plattform und auf Tagungen Aspekte des entwicklungspolitischen Engagements und der Bildungsarbeit verstärkt in das Gremium eingebracht.

Bis Ende 2020 war das Eine Welt Netz NRW gemeinsam mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global und dem FSI Solingen Träger eines migrantischen Beraterpools für die interkulturelle Öffnung in der kommunalen Entwicklungspolitik (MiGlobe). Dieses Programm wurde vom BMZ eingestellt.

Auf Landesebene haben unsere Vertreter\*innen Gespräche mit Politiker\*innen der meisten Fraktionen und Parteien geführt. Wir konnten Ideen und Projekte der Eine Welt-Arbeit und der interkulturellen Arbeit einer Reihe von Abgeordneten und Regierungsmitarbeiter\*innen vorstellen. Anlässlich der Pandemie hat das Eine Welt Netz im Mai 2020 eine Kooperation mit der Landesregierung begonnen, in der es unter dem Titel „Globale Corona Solidarität NRW“ darum geht, gemeinsam Expertise zu poolen und Wissenstransfer zu fördern. Am 24. Juni 2020 wurde ein Fachgespräch als Kooperationsveranstaltung digital durchgeführt.

Eine gute und enge Zusammenarbeit gab es auch im Jahr 2020 mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen (SUE). Wichtige Projekte des Eine Welt Netz NRW wurden von der Stiftung gefördert. Die Kampagne „Weltbaustellen NRW“, die von 2017 bis 2020 von der SUE NRW gefördert wurde, wurde im Oktober mit einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung in Präsenz erfolgreich beendet. Insgesamt 37 Wandbilder zur Agenda 2030/SDGs sind zusammen mit einer Vielzahl von Diskursveranstaltungen in diesem Zeitraum umgesetzt worden. Auch das auf Breitenwirkung angelegte und von der SUE geförderte Projekt „Freiwillig Fair“, das sich für faires Beschaffungswesen in den Kommunen einsetzt, wurde 2020 beendet. Gestartet ist das Projekt „Zukunft des Eine Welt-Engagements“ (s.u.). Manfred Belle vertritt die entwicklungspolitischen NGOs im Vorstand der SUE.

Das Eine Welt Netz NRW ist Mitglied der deutschen Klimaallianz, der Klima-Allianz NRW und im KlimaDiskurs.NRW.

### III. BETEILIGUNG AN LANDES- UND BUNDESPROGRAMMEN

#### 8. EINE WELT-PROMOTOR\*INNEN IN NRW

Eine Welt-Promotor\*innen informieren, motivieren und unterstützen in ganz NRW engagierte Bürgerinnen und Bürger bei dem gemeinsamen Einsatz für nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen und das Verständnis von Entwicklungspolitik. Dabei arbeiten sie mit unterschiedlichen Kooperationspartnern zusammen und erreichen verschiedene Zielgruppen.

Mehr Informationen finden Sie unter <https://eine-welt-netz-nrw.de/promotorinnen/>.

Derzeit arbeiten regionale Promotor\*innen in den folgenden Regionen bei den benannten Anstellungsträgern:

Nr.	Region	Anstellungsträger
1	Münsterland Nord	Aktion Humane Welt, Rheine



2	Münsterland Süd	Vamos, Münster
3	Ostwestfalen-Lippe I	Welthaus Bielefeld
4	Ostwestfalen-Lippe II	Informationszentrum 3. Welt Minden
5	Dortmund / Kreis Unna	Informationszentrum Eine Welt Dortmund
6	Hamm/Hellweg-Region	Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung, Hamm
7	Westl. Ruhrgebiet/ rechter Niederrhein	EXILE-Kulturkoordination, Essen
8	Mittleres Ruhrgebiet	Eine Welt Zentrum Herne
9	Hagen-Sauerland	AllerWeltHaus Hagen
10	Siegerland / Olpe	Verein für soziale Arbeit und Kultur, Siegen
11	Bergisches Land	Forum für soziale Innovation, Solingen
12	Düsseldorf und Kreis Mettmann	Eine Welt Forum Düsseldorf
13	Linker Niederrhein	Seit Mai 2020: Verein zur Förderung des fairen Handel(n)s, Kamp-Lintfort
14	Köln - Bonn	Allerweltshaus Köln
15	Region Aachen und Eifel	Eine Welt Forum Aachen
16	Südliches NRW/Region Bonn	Netzwerk Politikatelier Bonn

Die Fachstellen sind bei den folgenden Abstellungsträgern angestellt:

<b>Nr.</b>	<b>Fachstelle</b>	<b>Anstellungsträger</b>
1	Empowerment und Interkulturelle Öffnung	Forum für soziale Innovation, Solingen
2	Ghana-Partnerschaft	Verein junger Deutsch-Afrikaner, Dortmund; Ghana Forum NRW, Köln
3	Südafrika-Partnerschaft	Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung, Dortmund
4	Globales Lernen	Welthaus Bielefeld und Eine Welt Netz NRW e.V., Natur- und Umweltschutzakademie NRW
5	Klima und Entwicklung	Germanwatch e.V., Bonn
6	Kulturelle Vielfalt und Entwicklung	EXILE-Kulturkoordination, Essen
7	Wirtschaft und Menschenrechte	Institut Südwind, Bonn
8	Flucht und Migration	Eine Welt Netz NRW e.V.
9	Fundraising	Eine Welt Netz NRW e.V.

10	Internationale Kooperationen	Eine Welt Netz NRW e.V.
11	Junges Engagement	Eine Welt Netz NRW e.V.
12	Welt-Entwicklungsziele (SDGs)	Eine Welt Netz NRW e.V.
13	Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften	Eine Welt Netz NRW e.V.

## 9. INTERKULTURELLES PROMOTOR\*INNEN-PROGRAMM

Das Interkulturelle Promotor\*innen-Programm hat im Jahr 2020 die dreijährige Pilotphase erfolgreich abgeschlossen. Zur besseren Einschätzung der Arbeit wurde für den Zeitraum zwischen April 2019 bis März 2020 eine externe Evaluation beauftragt, die sehr positive Ergebnisse präsentieren konnte. Aufgrund seines Erfolges wurde das Programm ab Juli 2020 und nun auch darüber hinaus wieder bewilligt. Es wurde sogar als *best practice* Modell für die Initiierung eines ähnlichen Programms im Baden-Württemberg berücksichtigt. Im Herbst 2020 wurden die Ergebnisse der ersten zweieinhalb Jahre sowie ein Überblick des Programms für die breite Öffentlichkeit in eine Broschüre veröffentlicht, sodass die Arbeit der sechs Interkulturellen Promotor\*innen (IKPs) sichtbarer werden konnte. Insgesamt bekamen deren Aktivitäten in den 5 Regierungsbezirken plus Ruhrgebiet eine gute Resonanz. Die stärkere Vernetzung der migrantischen (MOs) und der Eine Welt-Organisationen bzw. die Verflechtung zwischen Integrations- und Entwicklungspolitik zeigte sich nunmehr als besonders relevant. Die IKPs waren in Sachen Digitalisierung und Alternativwege während der Pandemie-Einschränkung sehr erfolgreich. Zahlreiche digitale Veranstaltungen in verschiedenen Formaten wurden angeboten und die Zusammenarbeit zwischen den Regionen wurde verstärkt. Das Arbeitspensum der Interkulturellen Promotor\*innen ist im Verhältnis zu deren Aufgaben jedoch immer noch zu klein. Die Auswertung aller Veranstaltungen ergab, dass das Programm von Juli 2019 bis Juni 2020 durch die zahlreichen Informations- und Begegnungsveranstaltungen ca. 4000 Personen erreicht hat.

Die Promotor\*innen haben insgesamt 348 Beratungstermine für die MOs angeboten. Bei den migrantischen Vereinen tragen die Beratungs- und Vernetzungsangebote nicht nur zur Überwindung der sprachlichen Barrieren, sondern auch zur Miteinbeziehung ihrer Kontakte im In- und Ausland in die Entwicklung von Internationalen Projekte bei. Kleinere MOs und diejenigen in der Gründungsphase kamen durch die Beratungen der IKPs mit dem bürokratischen Vereins- sowie Antrags- und Berichtswesen besser klar - gleichzeitig kommen die Expertise und die Kraft der Vielfalt nicht nur der Eine Welt-Szene, sondern auch der gesamten Gesellschaft zugute. Auch Vernetzung und Fortbildungen im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden seitens der Programmkoordination gefördert.

## IV. UNSERE PROJEKTE UND PROJEKTBEREICHE

### 10. EINE WELT JUGENDARBEIT: WELTWÄRTS UND DER INTERNATIONALE JUGENDFREIWILLIGENDIENST

Die Entsendung von jungen Freiwilligen in Bildungs- und Sozialprojekte von Kooperationspartnern in Ländern des Globalen Südens hat 2008 im kleinen Umfang begonnen und erst mit dem Zuwachs an

Erfahrungen haben wir die Freiwilligenprogramme nach und nach ausgeweitet. Wir entsenden schwerpunktmäßig für Mitgliedsorganisationen, die selbst nicht die Ressourcen besitzen, weltwärts-Freiwillige in ihre Partnerprojekte zu entsenden. Im Vergleich zu anderen Entsendeorganisationen sind wir aber immer noch eine kleine und sehr persönliche Entsendeorganisation.

Das Eine Welt Netz NRW ist von beiden internationalen Freiwilligenprogrammen der Bundesregierung „weltwärts“ und dem Internationalem Jugendfreiwilligendienst (IJFD) als Entsendeorganisation anerkannt. Seit 2018 hatten wir jedoch keine Freiwilligen über den IJFD.

Das Jahr 2020 war für weltwärts sehr durch den Ausbruch der Pandemie geprägt. Anfang des Jahres waren 31 Freiwillige in ihren Projekten in den Gastländern in Afrika und Lateinamerika. Am 16. März 2020 gab es einen Beschluss des BMZ, bundesweit alle weltwärts-Freiwilligen so zeitnah wie möglich zurückzuholen. Mit großem Aufwand, vor dem Hintergrund schließender Flughäfen weltweit, konnten wir dies bis Anfang April realisieren.

Für den Jahrgang 2020/21 hatten wir trotz der Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten eine Gruppe von 34 Freiwilligen, die gerne im Herbst 2020 ausreisen wollten. Mit den Freiwilligen haben wir zwei Vorbereitungsseminare digital und eines in Präsenz durchgeführt. Leider verschlechterte sich die Pandemiesituation im Herbst 2020 erneut. Anfang Dezember 2020 konnten dennoch acht Freiwillige nach Ruanda ausreisen. Geplant ist, dass sie dort bis Ende August 2021 bleiben und in unseren Projekten vor Ort mitarbeiten.

Weitere Freiwillige aus dem Jahrgang haben sich dazu entschlossen, ihren Freiwilligendienst um ein Jahr zu verschieben und hoffen, im Sommer 2021 ausreisen zu können.

## **11. EINE WELT JUGENDARBEIT: OPENEXCHANGE**

Das Projekt förderte das Engagement von jungen Erwachsenen (18-27 Jahre) - mit Fokus auf Rückkehrer\*innen aus internationalen Freiwilligendiensten - zu entwicklungspolitischen und globalen Themen. Im Projekt wurden sie zu Multiplikator\*innen fortgebildet, um die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit im Inland aktiv zu gestalten, sich für eine gerechtere und solidarischere Welt einzusetzen und Menschen für globale Themen zu sensibilisieren. Die praxisbezogenen Maßnahmen waren als Lern- und Lehrplattform konzipiert, in denen junge Erwachsene ihr Wissen erweitern konnten und zugleich Methoden- und Handlungskompetenzen erwarben, um BNE-Themen in die breite Öffentlichkeit zu tragen.

Coronabedingt mussten viele Maßnahmen in den digitalen Raum verlegt werden. Dabei wurden neue digitale Maßnahmen gemäß den neuen Gegebenheiten und Bedarfen der Zielgruppe spontan entwickelt. In fünf Seminaren von „Werde Botschafter\*in für die Eine Welt“ über themenspezifische Seminare zum Globalen Lernen und Kreative Straßenaktionsformen sowie Aktivismus im Lockdown und der Umsetzung eigener Formate der Teilnehmenden im Rahmen von „actGlobal“ stand dabei stets die methodisch-didaktische Fortbildung und Qualifizierung zu eigenem Engagement sowie der Einsatz für globale Gerechtigkeit in der breiten Öffentlichkeit im Fokus. Darüber hinaus berichteten 2020 die Rückkehrer\*innen aus internationalen Freiwilligendiensten über die Corona-Situation in ihren Einsatzländern und bereicherten damit den oft auf das Nationale beschränkten Diskurs über Auswirkungen der Pandemie.

Das Projekt „openEXchange“ endete am 31.12.2020 und soll ab Mai 2021 fortgeführt werden.

## **12. EINE WELT JUGENDARBEIT: JUNGES ENGAGEMENT**

Das Junge Eine Welt-Engagement in NRW ist sehr aktiv und breit aufgestellt. Fest ans Eine Welt Netz NRW angebunden waren 2020 im Rahmen des OpenGlobe-Netzwerks neun Gruppen in Münster, Bielefeld, Hamm, Düsseldorf, Köln, Aachen und Kleve. Die Gruppenstärke und –aktivität variiert je nach

Kapazitäten und Interessen der Aktiven und bietet damit eine ideale und an moderne Bedingungen angepasste Engagementplattform. Einige Beispiele dieses Engagements werden im Folgenden genannt.

Die wohl größte und aufwändigste Aktion 2020 war das zweite „Hummeln im Hintern“-Seminar für junge Engagierte und Freiwilligendienststrückkehrer\*innen der OpenGlobe/WinD-Gruppe in Köln/Bonn. Aufgrund von Corona musste dieses spontan in den digitalen Raum verlegt werden, was die Gruppe hervorragend umsetzte. Mehr als 40 junge Menschen verbrachten ein digitales gemeinsames Wochenende, bildeten sich u.a. zu Klassismus, Rassismus und nachhaltigem Aktivismus fort und planten gemeinsame Aktionen. Ein weiteres Großprojekt ist der Nachhaltige Einkaufsführer für die Region Niederrhein, den die neu gegründete OpenGlobe-Gruppe in Kleve recherchierte, schrieb und in deutscher und englischer Sprache veröffentlichte.

Weitere Aktionsbeispiele: Die OpenGlobe-Gruppe in Münster entwickelte einen Online-Workshop zu Utopien, den sie mehrere Male, u.a. im Rahmen der Eine Welt-Landeskonferenz 2020, erfolgreich durchführte. Die OpenGlobe-Gruppe in Bielefeld veröffentlichte einen nachhaltigen Adventskalender in den Sozialen Medien. Die Gruppe BorderTales nahm mehrere Filme und Interviews zum europäischen Grenzregime auf und veröffentlichte diese. Darüber hinaus fanden zwei Vernetzungstreffen im Mai und November statt, die jeweils zum Austausch innerhalb des OpenGlobe-Netzwerks wie auch zur internen Fortbildung genutzt wurden.

Im Jungen Engagement fanden darüber hinaus mehrere Bildungsveranstaltungen für junge Engagierte inner- und außerhalb des OpenGlobe-Netzwerks statt. So wurden u.a. zu Beginn des ersten Lockdowns zwei digitale Veranstaltungen zum Aktivismus im Lockdown durchgeführt, eine digitale Fortbildungsreihe zu rassistisch motivierter Polizeigewalt und ein Workshop zu Hass im Netz im Sommer, eine Radtour für nachhaltige Schokolade von Enschede nach Münster im September, eine Verteilaktion für faire Orangen im November und ein Workshop zu Postwachstumsökonomien im Dezember. Darüber hinaus wurden mit dem monatlichen Newsletter, über mehrere Social Media-Kampagnen und in vielen Beratungsgesprächen Engagement gefördert und Engagementmöglichkeiten aufgezeigt.

Als Vertreter\*innen des OpenGlobe-Netzwerks nahmen zunächst Augustin Harter und Anna Schmieder an den Vorstandssitzungen des Eine Welt Netz NRW teil, bevor sie im November von Karen Heid und Mara Urich abgelöst wurden.

### **13. GLOBALES LERNEN: „WELTBAUSTELLEN“-KAMPAGNE ZU DEN WELTENTWICKLUNGSZIELEN**

Im Oktober 2020 endete die Kampagnenlaufzeit der „Weltbaustellen NRW“, die über zwei Jahre lang die Ziele für nachhaltige Entwicklung in die Öffentlichkeit trug und mit der breiten Bevölkerung in NRW diskutierte. Insgesamt erreichte die Kampagne in 12 Städten in NRW zusammen mit vielen Engagierten und lokalen Akteur\*innen durch Kunst im öffentlichen Raum sowie inhaltlichen Veranstaltungen zu den Sustainable Development Goals (SDGs) über 10.000 Menschen in NRW - weit über die Fachöffentlichkeit hinaus. Die Formate der Kunstaktionen reichten dabei von Wandbildern über interaktive Installationen bis zu partizipativ-kollaborativen Bildungsformaten, wie Poetry Slams zu den „Weltentwicklungszielen“. Dabei waren Künstler\*innen aus Deutschland sowie dem Globalen Süden involviert. In der gesamten Kampagne entstanden Weltbaustellen in Herne, Bedburg, Bad Driburg, Bergisch Gladbach, Bonn, Coesfeld, Dormagen, Gelsenkirchen, Minden, Schwelm, Altenessen und Oberhausen. Somit konnte Urban Art als Mittel des Globalen Lernens auch außerhalb der Metropolen in die Fläche und kleineren Städte wirken und zeigte dort großes Potenzial. Die Kunstaktionen wurden

in ein lokal stattfindendes, umfangreiches, entwicklungspolitisches Bildungs- und Begleitprogramm zu den globalen Nachhaltigkeitszielen eingebettet.

Die Corona-Pandemie stellte die Kampagne, die von Diskursräumen und Begegnung im öffentlichen Raum lebt, vor große Herausforderungen. Eigentlich ab Ende März geplant, musste die Umsetzungsphase im ersten Corona-Jahr deutlich nach hinten verschoben werden. Durch den großen Einsatz aller Beteiligten konnten dennoch ab Sommer die Städte Altenessen und Oberhausen zu Weltbaustellen werden. Es wurden drei Kunstaktionen realisiert, begleitet von verschiedenen Formaten in Präsenz sowie im digitalen Raum. Zum Erfolg der Kampagne zählte das direkte Gespräch mit den Menschen vor Ort. Dieses Gesprächsangebot konnte auch 2020 mit einer Vielzahl von verschiedenen Veranstaltungen – vom SDG-Hofquiz über Open Air-Filmabenden bis hin zu klassischen Diskussionsveranstaltungen und an zahlreichen Infoständen am Ort der Kunstaktionen unterbreitet werden und wurde von vielen Bürger\*innen angenommen.

Wir können davon ausgehen, dass an den Wandbildern und Installationen aus der ersten und aktuellen Projektlaufzeit NRW weit jeden Tag tausende Personen vorbeikommen - im Zug, im Auto, mit dem Fahrrad und zu Fuß. An jeder „Weltbaustelle“ gab es während der Entstehung der Kunstwerke Anlaufstellen für Passant\*innen und somit die Gelegenheit, mit den Beteiligten und Künstler\*innen in Austausch und Diskussion zu treten – im vergangenen Jahr stets mit guten Hygienekonzepten.

Im Berichtszeitraum konnten 12 Veranstaltungen durchgeführt werden, unter anderem ein großer Kampagnenabschluss mit beteiligten Initiativen, Ehrenamtlichen, Künstler\*innen und Vertreter\*innen aus Wissenschaft und Politik. Insgesamt wurden 2020 über 900 Teilnehmer\*innen direkt eingebunden, zuzüglich der meist interaktiven Kunstaktionen und Teilnahme an übergreifenden Online-Formaten wie dem Kongress WeltWeitWissen goes online. Dort wurde die Kampagne als Best Practice Projekt des Globalen Lernens ausgezeichnet. Für eine erfolgreiche Kampagne bedanken wir uns bei allen Kooperationspartner\*innen und ziehen unseren Hut vor mehr als 100 Ehrenamtlichen, die durch ihren Einsatz die Weltbaustellen mit Leben gefüllt und ermöglicht haben.

#### **14. WELTGARTEN**

Unsere interaktive Ausstellung „Weltgarten“ ist seit 2005 das besucherstärkste Bildungsprojekt des Eine Welt Netz NRW: Über fünf Millionen Besucher\*innen haben den Weltgarten bereits besucht, seitdem er im Jahr 2005 erstmals auf der Landesgartenschau in Leverkusen gezeigt wurde. Im Jahr 2020 haben rund 450.000 Menschen die Landesgartenschau in Kamp-Lintfort besucht, davon geschätzte 400.000 auch den Weltgarten zu den Welt-Entwicklungszielen, weil im Vorfeld darauf geachtet wurde, dass diese Mitmach-Ausstellung einen zentralen Platz auf dem LAGA-Gelände erhielt. Die intensive Beratung und Begleitung des örtlichen Projektträgers fair rhein e.V. hat von der ersten Idee 2018 bis zur Eröffnung des Weltgartens im Mai 2020 somit seine Wirkung erzielt. Auch der Dortmunder Verein Frau Lose e.V. hat das Jahr 2020 genutzt und baute eine Veranstaltergemeinschaft für eine Präsentation des Weltgartens im Dortmunder Westfalenpark ab Frühjahr 2021 auf. Auch dort werden sechsstelligen Besucherzahlen erwartet. Für die Präsentation 2020 bei der Landesgartenschau Kamp-Lintfort wurden die Lernstationen und Schulprogramme überarbeitet und aktualisiert. An den ersten Weltgarten von 2005 erinnern heute vor allem noch das weiße Kuppelzelt und einige Lernstationen wie das „Globalium“, aus dem man wie aus einem Brunnen Antworten zu Fragen rund um die Globalisierung angeln kann. Der Weltgarten zeigt, wie entwicklungspolitische Ausstellungen auf zeitgemäße Weise ein großes Publikum ansprechen und ihre Wirkwege erfolgreich verwirklichen können. Der Weltgarten wird zielgenau an Orten aufgebaut, die von vielen Menschen mit Muße besucht werden. Die Auswertung der Wirkungen zeigt: Entwicklungspolitische Ausstellungen müssen Aufmerksamkeit erregen und den Besucher aktivieren. Kein passives Herumstehen vor

Ausstellungstafeln! Wir müssen Fragen aufwerfen und den Mut haben, auf allzu einfache Antworten zu verzichten. Der Weltgarten bombardiert die Besucher nicht mit dem Elend der Welt, sondern schafft eine gastfreundliche und offene Atmosphäre. Projekte wie der Weltgarten stimmen mit den Interessen ehrenamtlicher Eine Welt Gruppen überein und gewinnen diese für die aktive Mitarbeit. Das Konzept der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Weltgarten und seiner Lernstationen zeigte auch 2020 wieder, dass es wirkt: Wenn die Zielgruppen mit mehreren Sinnen die Inhalte erfahren, werden sie von passiven Informationskonsument\*innen zu aktiven Entdecker\*innen.

## 15. GLOBALES LERNEN: BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG

Das Bildungsprogramm „Bildung trifft Entwicklung (BtE)“ führt das Eine Welt Netz NRW seit 2008 als Kooperationsprojekt mit Engagement Global, der Durchführungsorganisation des BMZ für entwicklungspolitische Inlandsarbeit, durch. Ehemalige Fachkräfte aus der Entwicklungszusammenarbeit und aus internationalen Freiwilligendiensten sowie Migrant\*innen aus Ländern des Globalen Südens werden für die Bildungsarbeit qualifiziert und an interessierte Veranstalter\*innen vermittelt. Sie führen Unterrichtsbesuche, Projekttag oder AGs, Workshops oder Fortbildungen in Schulen sowie in außerschulischen Bildungseinrichtungen durch.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Schließungen von Schulen, Kindergärten und außerschulischen Bildungseinrichtungen gab es einen deutlichen Einbruch bei der Anzahl der Veranstaltungen, die durchgeführt werden konnten.

Dennoch wurden von Januar bis Dezember 2020 mit 542 Bildungsveranstaltungen zum Globalen Lernen über 9.300 Personen erreicht. 62 % der Veranstaltungen fanden in Schulen und im Rahmen von offenen Ganztagsangeboten statt. Hier nahmen 6.287 Schüler\*innen an insgesamt 341 Veranstaltungen teil.

41 Veranstaltungen fanden in Kindergärten und 159 Veranstaltungen im sonstigen außerschulischen Bereich, vor allem bei Initiativen und NGOs, in Familienbildungsstätten, sozialen Einrichtungen und in der Begleitung von Freiwilligendiensten statt.

Hiervon fanden 43 Veranstaltungen mit den Programmen des Eine Welt Mobil statt. Das Eine Welt Mobil ist seit Mitte 2019 im Programm „Bildung trifft Entwicklung“ integriert. Da die Veranstaltungen des Eine Welt-Mobils durch die haptischen Angebote nicht eins zu eins digital durchgeführt werden können, mussten in der Zeit des Lockdowns und der Schulschließungen leider 29 Veranstaltungen storniert oder verschoben werden. Insgesamt konnte dank des großen Engagements der Referent\*innen und dem Willen der Erzieher\*innen, Lehrer\*innen und Veranstalter\*innen einige Projekttag nachgeholt werden. Die am Jahresbeginn geplante Zahl von 40 Veranstaltungen konnte damit sogar gehalten werden.

Außerdem wurden insgesamt neun Multiplikator\*innen-Fortbildungen für Referent\*innen, Lehrkräfte und Eine Welt-Engagierte durchgeführt.

Dazu kommen elf Veranstaltungen aus der Programmlinie „Junges Engagement“, in der engagierte junge Rückkehrer\*innen aus internationalen Freiwilligendiensten eigenständig Veranstaltungen und Aktionen durchführen.

Aufgrund des Lockdowns wurden gemeinsam mit den Referent\*innen Konzepte zu vielen Themen des Globalen Lernens entwickelt, um Bildungsveranstaltungen zu Themen des Globalen Lernens auch online durchführen zu können. Eine Handreichung „Globales Lernen im virtuellen Raum“ wurde erstellt mit vielen Anregungen zur Gestaltung von virtuellen Bildungsveranstaltungen. Elf Veranstaltungen mit 139 Teilnehmer\*innen wurden online durchgeführt.

Einen weiteren Schritt zur Digitalisierung und Vereinfachung von Verwaltungsabläufen gab es durch die Einführung des Programms Dolibarr zur Buchung und Abrechnung der Veranstaltungen.

## 16. GLOBALES LERNEN: CHAT DER WELTEN

Seit dem Schuljahr 2019/20 bieten wir mit dem CHAT der WELTEN Schüler\*innen die Möglichkeit, sich über digitale Medien mit Gleichaltrigen in Asien, Afrika und Lateinamerika auszutauschen. Der CHAT der WELTEN behandelt globale Fragen des Alltags, vertieft kulturelles Wissen sowie Sprach- und Medienkompetenz und entwickelt persönliche Beziehungen. Auf diesem Weg sollen die Chat-Partner von- und miteinander lernen und so ihr Bewusstsein für globale Herausforderungen stärken. Wir suchen dafür interessierte Schulen im Globalen Süden wie auch im Norden. Sie bekommen die Chance, sich mit Schulklassen oder Einzelpersonen aus dem Globalen Süden über ihren individuellen Bezug und ihre Erfahrungen zu weltweit bedeutsamen Themen wie etwa Klima, Konsum, Bildung, Wirtschaft und Migration auszutauschen. CHAT der WELTEN ist eine Programmlinie von „Bildung trifft Entwicklung“.

2020 ist das Programm, trotz der Schulschließungen in der Pandemie, weitergewachsen. Rein digitale Konzepte wurden von unseren Referent\*innen entworfen und je nach Schulöffnung in den Partnerländer durchgeführt. In Deutschland waren Schulen in Düsseldorf, Köln, Bielefeld, Ibbenbüren, Heiligenhaus, Bergisch Gladbach und Gelsenkirchen dabei. Weltweit haben wir uns mit Schulen in Kolumbien, Ghana, Senegal, Sierra Leone, Uganda, Südafrika, Argentinien, Mexiko, Äthiopien und Peru ausgetauscht. Über 70 CHAT der WELTEN Veranstaltungen durften unsere Referent\*innen begleiten.

## 17. GLOBALES LERNEN: M.I.T.GESTALTEN

m.i.t.gestalten steht für Migration, Integration & Teilhabe gestalten und ist ein von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) gefördertes Modellprojekt. Es ist ein Projekt zur Förderung von Empathiefähigkeit und vorurteilsbewusstem Verhalten für Kindergartenkinder und Erzieher\*innen.

Das Projekt beinhaltet drei Module:

- **Kita-Projekttag**  
Sockenpuppentheater „Ein Traum“: Kinder erleben an einem Projekttag ein Forumtheater mit Sockenpuppen und erfahren, dass (Konflikt-)Situationen veränderbar sind. Es werden Umgangsformen erprobt, die sie auch in potenziellen Ausgrenzungs- und Diskriminierungssituationen anwenden können.
- **Ausbildung von Multiplikator\*innen**  
Zur Durchführung des Projekttags: Multiplikator\*innen setzen sich damit auseinander, wie vorurteilsbewusste Bildungsarbeit durchgeführt werden kann, ohne Rassismen zu reproduzieren, um den Projekttag mit den Kindern selbstsicher durchführen zu können. Die Projekttage werden in Tandems durchgeführt. Wenn möglich bringen je eine *Weiß* sozialisierte Person und eine politisch *Schwarze* Person ihre Perspektiven ein und begleiten den Projekttag.
- **Erzieher\*innen-Fortbildung**  
„Kinder von Heute – Erwachsene von Morgen – vorurteilsbewusste Kinderliteratur“ mit dem Fokus auf Rassismus: Erzieher\*innen werden in einer Fortbildung bestärkt, vorurteilsbewusste Kinderliteratur zu verwenden und die Lernumgebung vorurteilsbewusst zu gestalten.

Durch Corona konnten 2020 nur vier der geplanten 15 Projekttage in Kitas stattfinden. Die drei geplanten Erzieher\*innen-Fortbildungen fanden online, statt analog statt.

Die Projekttage wurden von den Kitas durchweg positiv bewertet. Die Evaluationen ergaben, dass die Kinder nach dem Besuch des Theaterstückes verstärkt für ihre Interessen eintreten und Ausgrenzungen weniger oft vorkamen.

Wir haben das Angebot der bpb, das Projekt aufgrund coronabedingter Änderungen bis ins Jahr 2021 zu verlängern, in Anspruch genommen.

2021 werden wir ein Hauptaugenmerk auf die zu erstellende Mitmach- und Material-Broschüre rund um die Themen Rassismus und vorurteilsbewusste Bildung & Erziehung© legen. Zusätzlich zur

gedruckten Broschüre, soll eine interaktive pdf entstehen, die zum freien Download zur Verfügung gestellt wird. So ermöglichen wir es, eine breite Zielgruppe mit diesen Themen zu erreichen.

#### **18. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: AUSSTELLUNG GHANA UND ELEKTROSCHROTT**

In Kooperation mit der GIZ und Engagement Global NRW wurde 2016 eine Wanderausstellung zu Ghana entwickelt: „Aluminium – Gold – Elektroschrott: Kein Glanz ohne Schatten“ ist der Titel der acht Stationen. Anlass zur Ausstellung war der neue Vertrag zur Partnerschaft zwischen Ghana und Nordrhein-Westfalen, der 2016 geschlossen wurde. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Ghana-Ausstellung im Jahr 2020 nur einmal verliehen, nämlich an die Kontaktstelle Umwelt und Entwicklung für das Berliner entwicklungspolitische Bildungsprogramm vom 2.-6. November 2020. Die Ausstellung ist trotz der mittlerweile langjährigen Nutzung in einem guten Zustand, sodass sie auch 2021 weiter gezeigt werden kann.

#### **19. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: GROßPLAKATAKTION DEUTSCHLANDWEIT AUF 1300 FLÄCHEN**

„Perspektiven für viele statt Profit für wenige“ Mit diesem Slogan warben wir von Ende 2019 bis Anfang 2020 für nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen insbesondere beim Umgang mit dem eigenen Geld. Die 1.300 Plakate wurden an Großwerbeflächen an Bahnhöfen in ganz Deutschland gezeigt. Die Werbeflächen werden täglich von zehntausenden Passanten frequentiert, in der Summe sind es mehrere Millionen. Sie werben dafür, mit eigenem Geld globale Verantwortung wahrzunehmen. Kooperationspartner war die Genossenschaft Oikocredit. Sie fördert rund 800 Sozialunternehmen in über 70 Ländern des Globalen Südens, vor allem in der Landwirtschaft, dem fairen Handel und bei erneuerbaren Energien. Bei der Auswahl von Partnerorganisationen von Oikocredit stehen soziale und ökologische Kriterien wie menschenwürdige Arbeitsplätze, bessere Lebensbedingungen, Umweltschutz und die Förderung der lokalen Wirtschaft im Mittelpunkt. Oikocredit ist mit diesem Konzept zu einem der weltweit führenden Entwicklungsfinanzierer geworden. Über 25.000 Privatpersonen und institutionelle Anleger haben in Deutschland bei Oikocredit insgesamt eine Summe von 519,25 Millionen Euro investiert. Mit der gemeinsamen deutschlandweiten Plakat-Aktion an insgesamt 1.300 Großwerbeflächen vor allem in NRW und Bayern haben wir erreicht, dass mehr Menschen davon erfahren und sich informieren.

<https://eine-welt-netz-nrw.de/ausstellungen/grossplakat-aktionen>

#### **20. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: RUNDBRIEFE FÜR DEN FREUNDESKREIS**

Im Jahr 2020 wurden zwei „Rundbriefe für den Freundeskreis“ veröffentlicht. Diese berichten knapp und anschaulich auf jeweils vier A4-Seiten über entwicklungspolitische Themen und Projekte. Der Rundbrief wird an rund 1.700 Abonnenten mit der Post verschickt und bei Infoständen und Veranstaltungen weitergegeben. Titelthemen waren 2020 im Juni „Die Zukunft des Eine Welt-Engagements“ und im November „Die SDG und die Kunst des Wandels“. Als Sonderausgabe des Rundbriefs erschien im Juni 2020 eine Arbeitshilfe „Die SDGs in der Kommunalpolitik“ zu den Kommunalwahlen in NRW.

Download unter [www.eine-welt-netz-nrw.de/archiv](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/archiv)

#### **21. EINE WELT-LANDESKONFERENZ IN MÜNSTER**

Die Eine Welt-Landeskonferenz sollte eigentlich vom 27.-28. März 2020 in Münster durchgeführt werden. Durch den Ausbruch der Pandemie musste die Konferenz Anfang März 2020 in Präsenzform



abgesagt werden. Wir haben uns danach entschlossen, die Konferenz in einem digitalen Format nachzuholen.

So konnte vom 18. Mai bis 19. Juni 2020 die Eine Welt-Landeskonferenz als digitale Konferenz nachgeholt werden. Kernstück war die Konferenzwebseite [www.lako2020.org](http://www.lako2020.org), die im Konferenzzeitraum offen war. Hier standen die Vorträge und Workshops als Video oder Präsentation in der gesamten Zeit zur Verfügung. Einige Diskussionen und Workshops fanden termingebunden als Videokonferenz statt. Es gab drei Vorträge, eine Podiumsdiskussion und elf Workshops, wobei die Diskussion und fünf Workshops an festen Terminen stattfanden und alle anderen Formate jederzeit abgerufen werden konnten. Die Bilanz: die Angebote wurde insgesamt 2097 Mal von 813 Besucher\*innen aus mehr als neun Ländern genutzt.

Auch die nächste Landeskonferenz 2021 wurde so geplant, dass sie sowohl in Präsenz als auch im Hybridformat oder als Online-Konferenz stattfinden kann. Im November 2020 fiel die Entscheidung für ein digitales Format.

## 22. INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Die Arbeit des Fachbereichs Internationale Kooperationen war im Jahr 2020 stark durch die Corona-Krise geprägt. Die Verschlechterung der Lebensverhältnisse von Menschen weltweit und insbesondere in den Ländern des Globalen Südens führte zu einem Zuwachs von Relevanz bei der internationalen Partnerschaftsarbeit. Nicht zu vergessen sind dabei die indirekten Auswirkungen der Pandemie; weitere globale Kernprobleme wie der Klimawandel sind dabei aus dem Fokus geraten. Auch dieser Aspekt machte die internationale Zusammenarbeit zu entwicklungspolitischen Themen dieses Jahr umso wichtiger.

Es fanden mehrere individuelle Beratungstermine mit Vertreter\*innen unterschiedlicher Partnerschaftsgruppen statt, die Projekte der Entwicklungszusammenarbeit unterstützen und die bei indirekten Zielgruppen für Engagement werben. Dabei ging es um Projekte in Uganda und im Kongo sowie um die Vermittlung des Know-Hows zum Vereinsaufbau.

Seit März 2020 wurden Berichte über die Auswirkungen der Corona-Pandemie insbesondere in den Ländern des Globalen Südens, die uns überwiegend von Akteuren aus dem globalen Netzwerk GCAP erreichten, auf unserer Website veröffentlicht.

Zusammen mit der Staatskanzlei NRW und den Eine Welt-Promotor\*innen wurde die Initiative „Globale Corona Solidarität NRW“ ins Leben gerufen, um zunächst die Unterstützungsbedarfe der Südpartner in der Pandemie deutlich zu machen und schließlich Vorschläge dazu zu erarbeiten, was NRW tun kann, um einen wirkungsvollen Beitrag zur global solidarischen Bewältigung der Corona Pandemie zu leisten. Es wurde eine CORONA AG gegründet, die mehrere Workshops organisierte, von denen der erste im Juni 2020 erfolgreich durchgeführt wurde.

Im September fand das Seminar „Digitalisierungs-Strategien für Eine Welt-Organisationen“ in Münster statt, dass die Teilnehmenden darin bestärkte, Strategien für die Digitalisierung entwicklungspolitischen Engagements zu finden und anzuwenden.

Das Projekt „KUVUNA One World Garden“ wurde 2019 gemeinsam mit den Teilnehmenden des Konkreten Friedensdienst Reverse Programms entwickelt und vom Eine Welt Netz NRW beantragt. Es geht um das Thema Ernährungssouveränität, dass durch vier Community Gardens oder School Gardens bei den Projektpartnern in Tansania, Ghana, Südafrika und Nicaragua umgesetzt wird. Neben der landwirtschaftlichen Arbeit geht es dort um Wissensvermittlung zu den SDGs und darum, Akteure im Umfeld wie Stadtverwaltungen anzusprechen und miteinzubeziehen, um diesen Beitrag zur

nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene weiterzuerbreiten. Trotz pandemiebedingter Schwierigkeiten (schwierige Materialbeschaffung, Verbot von Gruppentreffen, etc.) wurde das Projekt mithilfe der Beratung und Unterstützung der Fachstelle fortgeführt und nahm durch den Lebensmittelanbau teilweise einen existenzsichernden Charakter für die Menschen an.

## 23. FACHBEREICH FAIRER HANDEL UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

### Fachpromotor Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften

Wie in allen Themenbereichen mussten pandemiebedingt Veranstaltungen abgesagt, verschoben und in den digitalen Raum verlegt werden. Die digitalen Veranstaltungen ermöglichten weiterhin Inhalte zu vermitteln, Vernetzungsarbeit zu leisten und neue Zielgruppen zu erreichen. Nach der Pandemie, werden digitale Angebote auch weiterhin Bestandteil der Arbeit sein und analoge Angebote sinnvoll ergänzen.

In Kooperation mit der Regionalpromotorin für das Bergische Land beim Forum für soziale Innovation und der GEPA – The Fair Trade Company fanden vier **digitale Vernetzungstreffen** statt. Dabei ging es um einen Austausch über die Situation von Weltläden in der Pandemie, um nachhaltige Außer-Haus-Gemeinschaftsverpflegung und um die Bildungsarbeit von Weltläden. Zudem fand ein Austausch mit dem Geschäftsführer des Handelsverband Wuppertal statt sowie mit dem Exportmanager der KCU/Kagera Cooperative Union aus Tansania über die aktuellen Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeit der Kagera Genossenschaft.

Aufgrund der Pandemie konnten geplante Veranstaltungen im **KaffeeGartenRuhr** nicht stattfinden und das Van-Eupen-Haus unter Einhaltung der Hygiene Vorschriften nur sonntags in den Monaten August bis Oktober geöffnet werden. Jedoch erreichte der KaffeeGartenRuhr, auch im Pandemiejahr durch die ganzjährig zugängliche Fläche mit den Infostellen und der Weltkarte sowie der Auslage von Infomaterial, eine große Zahl von Besucher\*innen. Die in den Planungen bereits sehr fortgeschrittene Kooperationsveranstaltung mit dem Mustergartenanlagen e.V., Fair Trade – Umwelt – Natur (FUN), musste leider abgesagt werden und ist nun für das Jahr 2022 geplant. Bezugnehmend auf die Pandemie wurden zwei Plakate für die Außenfläche gestaltet. Ein Plakat zu dem Thema Zerstörung natürlicher Lebensräume und Pandemieentwicklung sowie ein zweites Plakat, welches beispielhaft die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Länder ausgewählter Fairhandelspartner zeigt z.B. aus dem Blumensektor. Die Schließung ermöglichte zudem, notwendige Instandhaltungsarbeiten am Blockhaus und der Fläche durchzuführen – unter anderem mit der Unterstützung von Mitgliedsunternehmen des Mustergartenanlage e.V.

Als **Follow Up Prozess** des 2019 erstellten **Fair Fashion Shopping Buy Good Stuff für das Ruhrgebiet** führte der Fachpromotor gemeinsam mit dem Regionalpromotor für das westliche Ruhrgebiet eine Befragung der in dem Einkaufsführer aufgenommen Textilfachgeschäfte mit „fairer“ Mode durch. Die Befragung zeigte einen Wunsch nach Vernetzung auf. Ein geplantes Treffen wurde auf Grund der Pandemie in das Jahr 2021 verlegt. Hierzu ist es geplant, auf die Wirtschaftsförderung der Metropole Ruhr, die Kommunalen Wirtschaftsförderer, den Handelsverband und ausgewählte IHKS im Ruhrgebiet zugehen und in einen Austausch einzubinden.

Im Jahr 2020 legte der Fachpromotor für Fairen Handel und nachhaltiges Wirtschaften gemeinsam mit der Fachpromotorin für Wirtschaft und Menschenrechte die Grundlage für ein Wirken in den **Handwerksbereich** hinein.

Fragen globaler Nachhaltigkeit gewinnen auch in Handwerksbetrieben zunehmend an Relevanz. Sie reichen von der Verantwortung für Umwelt- und Sozialstandards in den Lieferketten eingesetzter

Materialien und Betriebsmittel (z.B. Holz, Natursteine, Metalle) oder Lebensmittel (z.B. Gewürze) über öko-faire Arbeitsbekleidung und Verpflegung im Betrieb bis zu Fragen von Ressourcenschonung und Energienutzung. Ein guter Anknüpfungspunkt, um mit Handwerksbetrieben direkt zu den Themen in Kontakt zu kommen ist das Jahresprogramm des Landesverbands **Unternehmerfrauen im Handwerk NRW e.V.** Bei einem digitalen Treffen der Sprecherinnen der regionalen Arbeitskreise wurden Angebote wie Exkursionen zu ausgewählten Lernorten (Unternehmen, Museen, außerschulische Lernorte) der Nachhaltigkeit vorgestellt. Das Ergebnis ist, dass in 4 Regionalgruppen in NRW insgesamt 6 Exkursionen gemeinsam mit den Unternehmerfrauen im Handwerk für 2021 geplant sind.

Der zweite Weg zur Ansprache des Handwerksbereichs erfolgte mit dem **Fachgespräch „Global Nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Bildung im Handwerk“**, das der Fachpromotor für Fairen Handel und nachhaltiges Wirtschaften gemeinsam mit der Fachpromotorin für Wirtschaft und Menschenrechte und den Fachpromotoren Globales Lernen vorbereitet und durchgeführt hatte.

### **Projekt „Freiwillig Fair - Global verantwortliche öffentliche Beschaffung“**

Das Projekt „Freiwillig Fair - Global verantwortliche öffentliche Beschaffung“ wurde am 31.08.2020 erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt gestaltete zum einen Räume für den Dialog über eine global verantwortliche öffentliche Beschaffung, vermittelte Wissen über vergaberechtliche Fragen hinsichtlich nachhaltiger Beschaffung und stellte Best Practice Beispiele für ausgewählte Produktbereiche vor. Mit dem Ansatz des Projektes, Workshops gezielt in verschiedenen Regionen in NRW durchzuführen und möglichst viele Kommunen im jeweiligen Einzugsgebiet einzuladen, ist es ermöglicht worden, viele Akteure aus Fairtradetown-Steuerungsgruppen und zivilgesellschaftlichen Initiativen in NRW mit dem Thema der nachhaltigen Beschaffung zu erreichen. Das gilt insbesondere auch für kleinere Kommunen in Regionen wie Siegen-Wittgenstein, Ostwestfalen-Lippe oder dem linken Niederrhein, abseits der bereits bestehenden Vorreiter- Kommunen oder Ballungsräume, so dass auch auf die Bedürfnisse und Probleme kleinerer Kommunen eingegangen werden konnte.

Insgesamt nahmen Mitarbeiter\*innen aus 76 Kommunen in NRW an den Regionalen Workshops und der Netzwerkinitiative in den Jahren 2019 und 2020 teil. Die Netzwerkinitiative 2020 und einige regionale Veranstaltungen wurden wegen der Pandemie online durchgeführt.

Das zivilgesellschaftliche Engagement auf Landesebene förderte das Projekt durch die Koordinierung des zivilgesellschaftlichen Bündnisses für öko-soziale Beschaffung zur global verantwortlichen Beschaffung in NRW. Die Arbeit des Bündnisses sorgt dafür, dass das Thema global verantwortliche Beschaffung regelmäßig in den politischen Diskurs auf Landesebene gelangt. Die Zusammenarbeit im Bündnis fördert die Synergie der Advocacy-Arbeit zu dem Thema und verleiht einer global verantwortlichen Beschaffung eine größere Wahrnehmung auf Landesebene. So findet das Bündnis auf Erwähnung in der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Landesregierung (Sept. 2020, S. 87)

Um die Umsetzung einer global verantwortlichen öffentlichen Beschaffung in NRW weiter zu begleiten, hat das Eine Welt Netz NRW einen neuen Projektantrag unter dem Titel „Global produziert – lokal beschafft“ an die Stiftung Umwelt und Entwicklung und die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt / Engagement Global, gestellt. Schwerpunkt ist die Verwendung von Produkten aus Fairem Handel in der öffentlichen Außer-Haus-Gemeinschaft-Verpflegung.

Die Koordinierung des Bündnisses für öko-soziale Beschaffung wird durch die Fachstelle für Fairen Handel und nachhaltiges Wirtschaften fortgeführt

## 24. ZUKUNFT DES EINE WELT ENGAGEMENTS IN NRW – ZEWE

Mit dem Projekt „Die Zukunft des Eine Welt-Engagements in Nordrhein-Westfalen“ (Laufzeit 01.01.2020 – 31.12.2021) möchten wir bis Ende 2021 strategische Weiterentwicklungsansätze für das Eine Welt-Engagement im Land identifizieren. In einem breit angelegten, partizipativen und methodenreichen Prozess möchten wir Antworten auf die Frage finden, was die Eine Welt-Akteur\*innen im Land bewegt. Dabei ist sowohl die institutionelle Perspektive als auch die persönliche Sichtweise der Engagierten wichtig. Ziel des Projekts ist es, einen Überblick über die sich wandelnde und vielfältige Eine Welt-Akteurslandschaft in NRW zu gewinnen und Zukunftsfragen zu identifizieren, weiterzuentwickeln und neue Methoden des Engagements auszuprobieren. Im Laufe des Projekts entsteht zudem eine frei zugängliche, interaktive Online-Karte, auf der das vielfältige Engagement für die Eine Welt in Nordrhein-Westfalen sichtbar wird. Die umfassenden Ergebnisse werden in einer Publikation veröffentlicht.

Trotz der Situation rund um die Corona-Pandemie, die das Projekt ebenfalls vor Herausforderungen gestellt hat, konnten im ersten Projektjahr bereits große Fortschritte erzielt werden. Um mehr über die Akteure im Land zu erfahren, wurden unterschiedliche Fragebögen entwickelt. Der erste Fragebogen fragt die grundlegenden Eckdaten der Akteure ab und ist in vier Versionen verfügbar – für Gruppen, Weltläden, Steuerungsgruppen und Kommunen. Der zweite Fragebogen fragt tiefergehend nach den Herausforderungen, Arbeitsstrukturen, Wünschen und Bedarfen der Akteure. Im Jahr 2020 haben an der ersten Befragung insgesamt 543 Akteure und an der zweiten Befragung 188 Akteure teilgenommen (Stand: 16.12.2020).

Um zielgruppenspezifische Erfordernisse zu erfassen, wurden insgesamt sieben Fokusgruppengespräche durchgeführt mit je fünf bis acht Teilnehmer\*innen aus den Bereichen junge Menschen in losen Strukturen, junge Menschen in „klassischen“ Strukturen, MSOs, Akteure des Fairen Handels, Akteure an der Schnittstelle Nachhaltigkeit – Eine Welt, Akteure des Globalen Lernens und Kirchengruppen. Insgesamt haben 40 Personen an den Gesprächen teilgenommen.

Um einen Einblick in die biographischen Hintergründe und die unterschiedlichen Arten des Engagements zu erlangen – und damit die wichtigen individuellen Perspektiven der Engagierten in die Erhebung einzubeziehen – wurden im Berichtszeitraum bereits 98 leitfadengestützte Telefoninterviews mit einzelnen Engagierten geführt.

Durch die einzelnen Methoden konnten bereits vielfältige Einblicke in die Engagementbedingungen im Land erlangt sowie Herausforderungen und Wünsche identifiziert werden. Neben sehr spezifischen Herausforderungen konnten auch zielgruppenübergreifende Herausforderungen herausgestellt werden, z.B. neue Mitstreiter\*innen und Engagierte gewinnen, neue Netzwerke knüpfen und neue Zielgruppen erreichen sowie eine Änderung der politischen Rahmenbedingungen für das Engagement herbeiwirken. Eine detaillierte Auswertung der umfassenden Datenmengen erfolgt im zweiten Projektjahr 2021.

Flankiert wurden die unterschiedlichen Erhebungsphasen u.a. durch einen Methodenworkshop zu „Achtsamkeit und Stressbewältigung im Eine Welt-Engagement“, ein Thema, das einen hohen Stellenwert insbesondere in den Telefoninterviews hatte. Die für November 2020 geplante Zukunftswerkstatt zum Thema „Nachwuchsgewinnung und generationsübergreifende Zusammenarbeit“ musste aufgrund der Corona-Situation abgesagt und verschoben werden.

Mit den Macher\*innen der *Karte von Morgen* konnte zu Beginn des Projekts eine Zusammenarbeit vereinbart werden. Auf einer eigenen Homepage ([www.einewelt-einekarte.de](http://www.einewelt-einekarte.de)) entsteht eine interaktive Online-Karte, die das Engagement sichtbar und die Vernetzung zwischen den Akteuren und Engagierten erleichtern soll. Die Karte wird voraussichtlich im ersten Quartal 2021 freigeschaltet.

## 28. „DIGITALE VERNETZUNG DES EINE WELT-ENGAGEMENTS IN NORDRHEIN-WESTFALEN“

Das Projekt „Digitale Vernetzung des Eine Welt-Engagements in Nordrhein-Westfalen“ ist der Beitrag, Strukturen des zivilgesellschaftlichen Engagements in Nordrhein-Westfalen zu erhalten, zu stärken und weiterzuentwickeln. Wir setzen verstärkt digitale Techniken ein, um Angebote zu Engagement und Vernetzung in der digitalen Öffentlichkeit besser implementieren zu können. Wir schufen mit dem Projekt bei uns die technischen Voraussetzungen dafür, den Engagierten der rund 3.000 Eine Welt-Gruppen und Initiativen aus NRW die digitale Teilhabe in der Zivilgesellschaft zu ermöglichen.

Für Online-Veranstaltungen und „Hybrid-Veranstaltungen“ (bei denen die Teilnahme sowohl online als auch persönlich anwesend möglich ist) sowie für Workshops und Konferenzen wurden drei Onlinekonferenz-Systeme mit großen Monitoren bereitgestellt. Deren Einsatz kommt in den drei Bereichen, „Bildung und Globales Lernen“ (Standort Verspoel, Münster); Bereich „Freiwilligendienste und Junges Engagement“ (Standort Berliner Platz, Münster); Bereich „Fairer Handel und internationale Kooperationen“ (Standort Düsseldorf) zum Tragen.

Eine neue Serverlösung mit einer hybriden Anbindung an die Office365 Cloud und neue Hardware-Ausstattungen (PC, Monitor, schnurloses Headset) an 25 Arbeitsplätzen, schufen die technischen Voraussetzungen dafür, mit „MS Teams“ und anderen Video- und Kollaborationstools eine zeitgemäße digitale Vernetzung und schnellere und einfachere Kommunikationsstrukturen im zivilgesellschaftlichen Handeln zu erreichen. Durch „Hybrid-Veranstaltungen“, an denen man wahlweise persönlich oder online teilnehmen kann, entfällt nun z.B. auch ein Nachteil für Teilnehmer\*innen aus entfernteren Regionen, weil der Aufwand für die Anreise entfallen kann.

Die Neuanschaffung von 10 Tablets für die Informations- und Bildungsarbeit z.B. an Infoständen und bei Bildungsveranstaltungen ermöglicht einen besseren Zugang zu Zielgruppen und eine lebendigere Präsentation von Themen globaler Nachhaltigkeit. Es trägt dem Trend Rechnung, dass Informationen heute mehr durch Film und Ton aufgenommen werden als durch das Lesen von Texten auf Websites, Ausstellungstafeln oder Printprodukten.

Durch die Bereitstellung von 15 „Engagement-Smartphones“ wurde u.a. die DSGVO konforme Nutzung von Social-Media-Kanälen zur Erreichung der Zielgruppen gestärkt. Haupt- und Ehrenamtliche müssen ihr Engagement nicht mehr von privaten Endgeräten aus organisieren, mit denen viele Engagierte aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes bislang eher zurückhaltend agieren.

Mit diesen Investitionen wurde eine erste gute Grundlage für das zukünftige digitale Arbeiten zwischen Präsenzveranstaltungen und virtuellen Anbindungsmöglichkeiten von Engagierten im Rahmen der Eine Welt-Arbeit geschaffen.

---

Münster, August 2021



Udo Schlüter, Geschäftsführer